



**Inhalt des Hauptblattes:** Abbildung Nr. 1-6. Mäntel und Anzüge für Mädchen und Knaben (mit Schnitt). — 7 und 8. Bordüren zur Verzierung von Lingerien. Weißstickerei. — 9. Haube für ältere Damen. Häfel- und Strickarbeit. — 10 und 11. Schürzen aus Shirting und Drell (mit Schnitt). — 12-15. Agraffen und Schnallen zur Verzierung von Hüten. — 16-19. Spitzen zur Garnitur von Wäsche-Gegenständen. Vierbordüren, Fadenfuge und Häfelarbeit. — 20. Schutzdecke aus Wafelstoff. — 21. Schleppen- und Fächerhalter. — 22. Unterrock aus Shirting. — 23-27. Gamaschenstiefel und Schuhe für Damen. — 28-31. Verschiedene Lampenteller. Applications-Stickerei. — 32 und 33. Paletot aus Boucléstoff (mit Schnitt). — 34. Bordüre zur Verzierung von Altardecken, Rouleaux etc. — 35 und 36. Taille aus Kaschmir und Grosgrain (mit Schnitt). — 37-42. Skating-rink-Anzüge für Damen und Kinder. — 43 und 44. Hüte für Kinder von 1-2 Jahren (mit Schnitt). — 45. Spanische Mantille. — 46 und 47. Bordüren zur Verzierung von Wäsche-Gegenständen. Weißstickerei. — 48-54. Anzüge für Damen und Kinder. — 55 und 56. Spitze zur Garnitur von Wäsche-Gegenständen. Häfelarbeit. — 57. Kravatte mit Stickerei in Holbein-Technik. — 58 und 59. Hüte für Kinder von 1-2 Jahren (mit Schnitt). — 60. Taschentuch für Herren. — 61 und 62. Morgenröcke (mit Schnitt). — 63. Gausche mit Cretonne-Stickerei. — 64 und 65. Theil einer Decke. Strickarbeit. — 66. Bordüre zur Verzierung von Lingerien. — 67 und 68. Verir-Beutel (mit Schnitt). — 69. Paletot für Knaben von 8-10 Jahren (mit Schnitt). — 70. Paletot für Mädchen von 9-11 Jahren (mit Schnitt). — 71. Arbeitshänder mit Stickerei (mit Dessin). — 72. Anzug aus Faille und einem zum Heberleid arrangirten Shawl. — 73. Gesellschafts-Anzug aus Kaschmir. — 74 und 75. Fichu. Fädelarbeit (mit Schnitt). — 76. Zwischenfas zur Garnitur von Wäsche-Gegenständen. Strickarbeit und Spitzenstick. — 77. Varet aus blauem Sammet. — 78 und 79. Schürzen aus Grosgrain und Seidenreps (mit Schnitt). — 80 und 81. Morgenröcke (mit Schnitt).

**Inhalt des Supplements:** Die Schnittmuster zu Nr. 1, 2, 4-6, 10, 11, 32, 33, 35, 36, 43, 59, 61, 62, 67-70, 74, 78-81. Die Beschreibungen zu Nr. 1-6, 10, 11, 32, 33, 35-44, 58, 59, 61, 62, 69, 70, 78-81. Das Dessin zu Nr. 71.

**Nr. 7 und 8. Bordüren zur Verzierung von Lingerien. Weißstickerei.**

Die Bordüre Abb. Nr. 7 wird im Platt-, Stepp-, Stiel- und Languettenfisch gearbeitet und mit Mädchen aus feinem Zwirn verziert.

Für die Bordüre Abb. Nr. 8 umrandet man die Blätter und Bogen mit Platt- und Languettenfischen, nachdem man die Contouren vorher mit Stielbaumwolle mehrfach vorgezogen hat. Die Bindlöcher, Ader und Stiele sind im Stielstich auszuführen.

[34, 546, 47]

**Nr. 9. Haube für ältere Damen. Häfel- und Strickarbeit.**

Das Original besteht aus einem mit blauer Zephyrwolle im tunesischen Häfelstich gearbeiteten Fond, welchen zwei in Frisuren geordnete, mit weißer Mooswolle gestrickte und am unteren Rande mit einer mit blauer Filofelleide gehäfelten Tour eingerandete Streifen begrenzen. In gleicher Weise hergestellte, doch am oberen Rande außerdem mit einer mit blauer Mooswolle gehäfelten Fadenreihe begrenzte Streifen dienen zum Schließen und eine durch die Randmaschen des Fonds geleitete Schnur aus blauer Wolle, deren Enden mit Quasten

verzert sind, zum festeren Anschluß. Schleifen aus blauem Taftband bilden die Garnitur. Für den Fond der Haube richtet man aus Gaze einen runden Theil von 27 Cent. im Durchmesser her und arbeitet danach im tunesischen Häfelstich, wobei man nach Maßgabe des Schnittes in bekannter Weise zu- und abzunehmen hat. Für die untere Frisur, welche einen Anschlag von 354 M. und für die obere, welche einen Anschlag von 332 M. erfordert, hat man in hin- und zurückgehenden Touren folgender Art zu arbeiten: 1. Tour: Abgeh. (abgehoben), stets abwechselnd ung. (umgeschlagen), 2 R. zugestr. (2 Maschen rechts zusammen gestrickt), zuletzt 1 R. (Masche rechts). 2. Tour: Ganz rechts. 3. Tour: Abgeh.



Nr. 1. Paletot für Mädchen von 9-11 Jahren. Vorderansicht. (Hierzu Nr. 70.) Schnitt und Beschr.: Vorders. d. Suppl., Nr. I, Fig. 1-8.

Nr. 2. Paletot für Mädchen von 12-14 Jahren. Schnitt und Beschr.: Vorders. d. Suppl., Nr. II, Fig. 9-13.

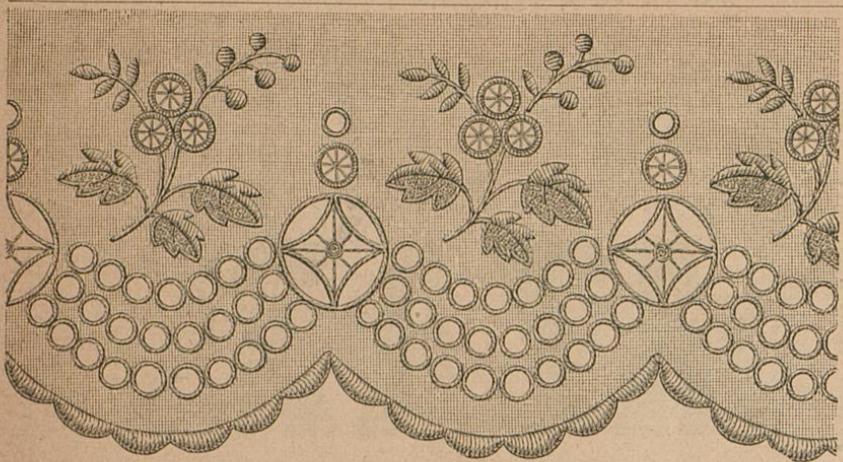
Nr. 3. Paletot für Mädchen von 3-5 Jahren. Beschr.: Vorders. d. Suppl.

Nr. 4. Paletot für Knaben von 8-10 Jahren. Rückansicht. (Zu Nr. 69.) Schnitt und Beschr.: Vorders. d. Suppl., Nr. III, Fig. 14-20.

Nr. 5. Anzug für Knaben von 6-8 Jahren. Schnitt und Beschr.: Vorders. d. Suppl., Nr. IV, Fig. 21-29.

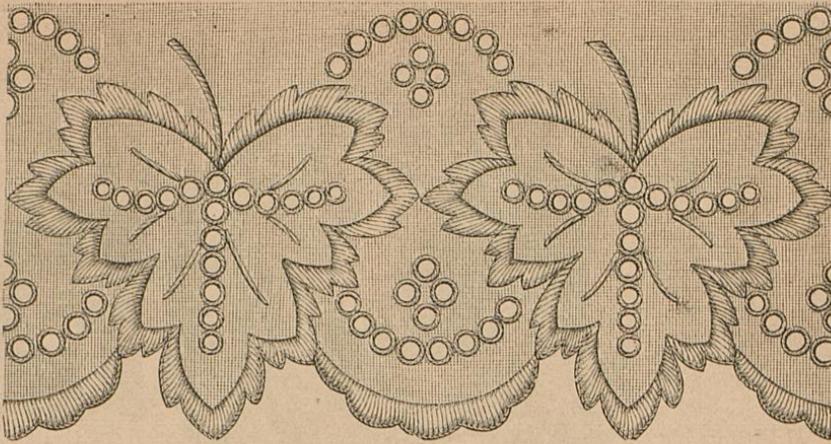
Nr. 6. Mantel für Mädchen von 7-9 Jahren. Schnitt und Beschr.: Vorders. d. Suppl., Nr. V, Fig. 30-36.

Nr. 1-6. Mäntel und Anzüge für Mädchen und Knaben.



Nr. 7. Bordüre zur Verzierung von Lingerien. Weissstickerei.

Nadel, sticht dieselbe in die betreffende M. hinein und zieht die abgelassene M. hindurch; vom \* wiederholt. 2. Tour: Stets abwechselnd 1 f. M. (feste Masche) um die auf die nächsten 3 St. folgenden 7 Luftm. der vorigen Tour, 4 Luftm. 3. Tour: Je 5 f. M. um 4 Luftm. der vorigen Tour, doch hat man stets die letzte der um die nächsten 4 Luftm., und die 1.

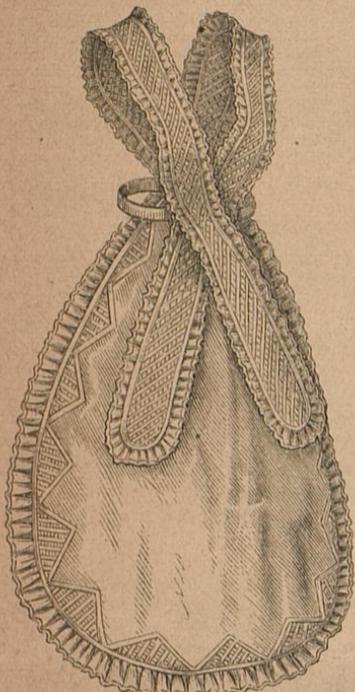


Nr. 8. Bordüre zur Verzierung von Lingerien. Weissstickerei.

\* 2mal abwechselnd 1 R., umg.; 4mal 2 R. zuj. gestr., dann umg., 1 R., umg., vom \* wiederholt; zuletzt 1 R. Man wiederholt nun noch 8mal die 2. und 3. Tour und außerdem an der unteren Frisur für den in der hinteren Mitte befindlichen breiteren Theil auf etwa 110 der dahin treffenden M. noch 5mal die 2. und 3. Tour, doch hat man von der 2. dieser Touren an beim Beginn derselben stets 5 M. abzufetten (die Umschlagmaschen bilden den unteren Rand der Frisur). Man reißt hierauf die vollendeten Streifen, deren Querseiten man von der Rückseite aus verbindet, in Falten und setzt sie dem Fond gegen. Alsdann begrenzt man die Frisuren am unteren Rande mit einer gehäkelten Tour wie folgt: Stets abwechselnd 1 f. M. (feste Masche) in das nächste Loch, 3 Luftm. Die Streifen, welche zum Schließen der Haube dienen, werden in derselben Weise je auf einem Anschläge von 176 M. 18 Touren breit ausgeführt, doch hat man dieselben an der Seite, wo die M. abgefettet wurden, mit einer Zadenreihe folgender Art zu begrenzen: 1. Tour: Mit blauer

der um die folgenden 4 Luftm. gearbeiteten 5 f. M. zusammen zuzuschürzen.

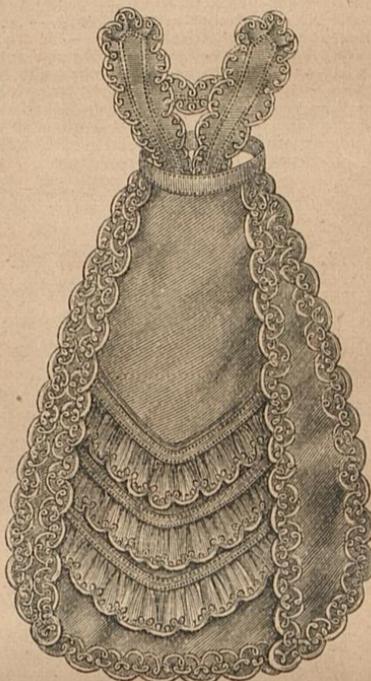
Für die Spitze Abb. Nr. 17 arbeitet man wie folgt: 1. Tour: Stets abwechselnd 4 Luftm., 1 Wickelstäbchen in die 1. derselben (man wickelt dazu den Faden lose etwa 12mal um die Nadel, sticht dieselbe alsdann in die betreffende M. hinein, zieht den Arbeitsfaden durch sämtliche Umschlagfäden als Schlinge hindurch und schürzt dieselbe mit der auf der Nadel befindlichen M. zu). 2. Tour: Stets abwechselnd 1 St. in die M., in welche das nächste Wickelstäbchen der vorigen Tour gearbeitet wurde und zwar an der Seite der 1. Tour, an welcher die Luftmaschen befindlich sind, 5 Luftm. 3. Tour: Stets 3 je durch 3 Luftm. getrennte doppelte Stäbchenmaschen in die nächste M. an der andern Seite der 1. Tour, in welche das nächste Wickelstäbchen gearbeitet wurde. [30,140. 41]



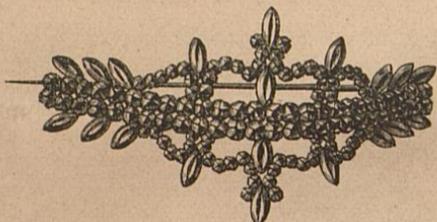
Nr. 10. Schürze aus Shirting. Schnitt und Beschr.: Rückd. d. Suppl., Nr. XV, Fig. 72.



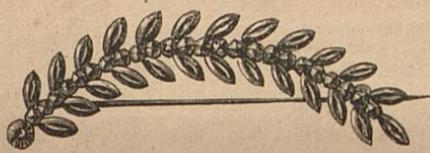
Nr. 9. Haube für ältere Damen. Häkel- und Strickarbeit.



Nr. 11. Schürze aus Drell. Schnitt und Beschr.: Rückd. d. Suppl., Nr. XIV, Fig. 69-71.

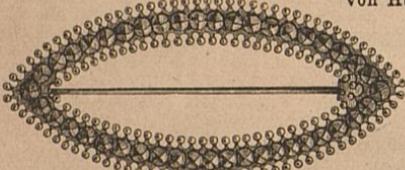


Nr. 12. Agraffe zur Verzierung von Hüten.



Nr. 13. Agraffe zur Verzierung von Hüten.

Mooswolle. Stets abwechselnd 1 St. (Stäbchenmasche) in die nächste Randmasche, 1 Luftm., 1 M. übergegangen. 2. Tour: \* 1 f. M. in die nächste St. der vorigen Tour, 2 Luftm., 5 St. um die oberen Glieder der zweitfolgenden St., 2 Luftm., 1 St. übergegangen; vom \* wiederholt. Schließlich stattet man die Haube nach Abb. mit der Garnitur aus. [35,352]



Nr. 14. Schnalle zur Verzierung von Hüten.

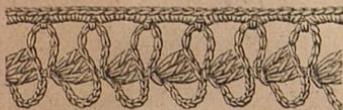
Nr. 12-15. Agraffen und Schnallen zur Verzierung von Hüten.

Die Agraffen Abb. Nr. 12 und 13 sind aus geschliffenen Perlen und Blättchen von polirtem Stahl hergestellt und auf der Rückseite mit Nadeln versehen. Die Schnalle Abb. Nr. 14 besteht aus einem blattähnlichen, ringsum mit Bädchen ausgestatteten Goldreifen, welcher mit polirten Stahlperlen besetzt ist; auf der Rückseite ist eine Nadel angebracht.

Die Schnalle Abb. Nr. 15 ist in Blattform aus zwei Reihen Stahlperlen hergestellt und in der Mitte mit einer vergoldeten Nadel ausgestattet. [36,440-42. 44]

Nr. 16 und 17. Spitzen zur Garnitur von Wäsche-Gegenständen.

Diese Spitzen sind mit dreifachtem Garn

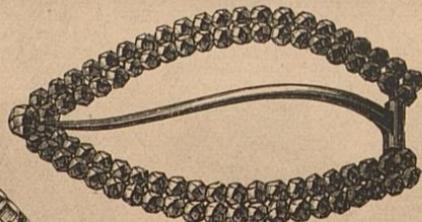


Nr. 16. Spitze zur Garnitur von Wäsche-Gegenständen. Häkelarbeit.



Nr. 18. Spitze zur Garnitur von Wäsche-Gegenständen. Picotbörtchen und Häkelarbeit.

Nr. 80 theils der Quere, theils der Länge nach gearbeitet. Die Spitze Abb. Nr. 16 arbeitet man folgender Art: 1. Tour: \* 8 Luftm. (Luftmaschen), 3 St. (Stäbchenmaschen) in die 1. derselben, 7 Luftm., der 1. der zuvor gearbeiteten 3 St. angehängt (man läßt dazu die M. (Masche) von der

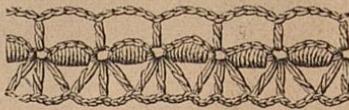


Nr. 15. Schnalle zur Verzierung von Hüten.

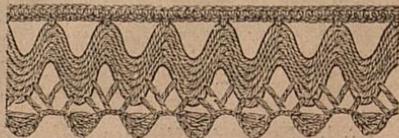
Nr. 17. Spitze zur Garnitur von Wäsche-Gegenständen.

Picotbörtchen und Häkelarbeit.

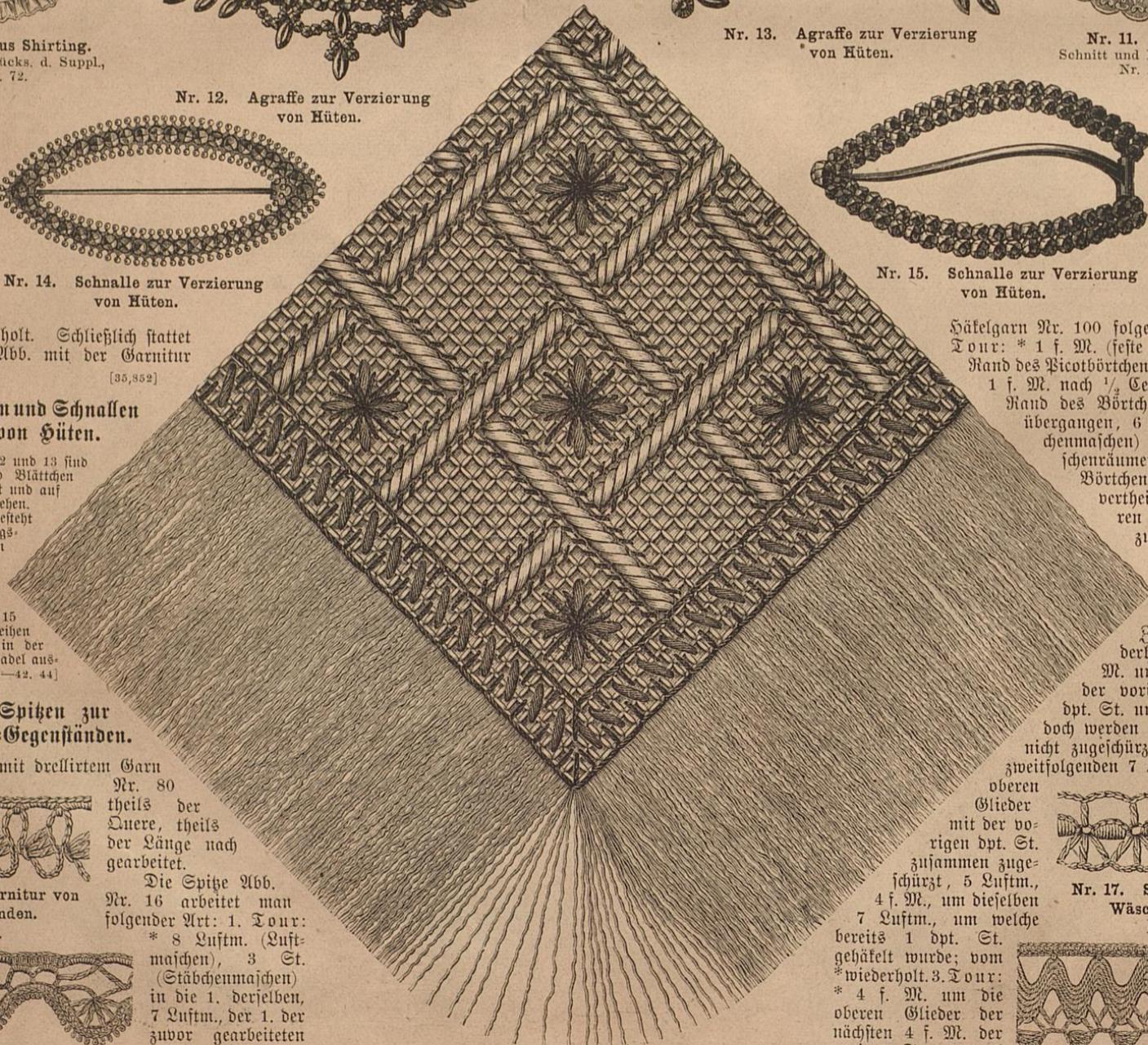
Diese Spitze ist mit einem in der Weise der Abb. gewebten Picotbörtchen und mit dreifachtem Häkelgarn Nr. 100 folgender Art gearbeitet: 1. Tour: \* 1 f. M. (feste Masche) in den oberen Rand des Picotbörtchens, 7 Luftm. (Luftmaschen), 1 f. M. nach 1/2 Cent. Zwischenraum in den Rand des Börtchens, 5 Luftm., 1/2 Cent. übergegangen, 6 dpt. St. (doppelte Stäbchenmaschen) in regelmäßigen Zwischenräumen in den Rand des Börtchens auf 1 1/2 Cent. desselben vertheilt, doch werden die oberen Glieder dieser 6 dpt. St. zusammen zugeschnürt, 7 Luftm., 2 f. M. dicht daneben in den Rand des Börtchens, 7 Luftm., nach 1/2 Cent. Zwischenraum vom \* wiederholt. 2. Tour: \* 4 f. M. um die nächsten 7 Luftm. der vorigen Tour, 5 Luftm., 1 dpt. St. um die nächsten 5 Luftm., doch werden die oberen Glieder nicht zugeschnürt, 1 dpt. St. um die zweitfolgenden 7 Luftm., doch werden die



Nr. 17. Spitze zur Garnitur von Wäsche-Gegenständen. Häkelarbeit.



Nr. 19. Spitze zur Garnitur von Wäsche-Gegenständen. Zackenlitze und Häkelarbeit.



Nr. 20. Schutzdecke aus Waffelstoff.

oberen Glieder mit der vorigen dpt. St. zusammen zugeschnürt, 5 Luftm., 4 f. M., um dieselben 7 Luftm., um welche bereits 1 dpt. St. gehäkelt wurde; vom \* wiederholt. 3. Tour: \* 4 f. M. um die oberen Glieder der nächsten 4 f. M. der vorigen Tour, 2mal 5 f. M. um die nächsten 5 Luftm., dann

4 f. M. um die oberen Glieder der nächsten 4 f. M., vom \* wiederholt. [36,137]

**Nr. 19. Spitze zur Garnitur von Wäsche-Gegenständen.**

Badenlitzige und Häfelarbeit.

Diese Spitze arbeitet man mit Badenlitzige und dreifirtem Garn Nr. 80 wie folgt: 1. Tour: \* 2 je durch 1 Zade aus 4 Luftm. (Luftmaschen) und 4 St. (Stäbchenmaschen) in die 1. derselben getrennte St. in die nächste Zaden Spitze der Lige, 1 Luftm., 1 dpt. St. (doppelte Stäbchenmasche) 1/3 Cent. vor dem nächsten Tiefeneinschnitt in die Lige, doch hat man zunächst nur das unterste Glied derselben zuzuschürzen, 1 St. 1/3 Cent. nach diesem Tiefeneinschnitt in die Lige, doch hat man die oberen Glieder derselben mit dem mittleren Gliede der dpt. St. zusammen zuzuschürzen und hierauf auch das oberste Glied der letzteren, 1 Luftm.; vom \* wiederholt. 2. Tour: An der anderen Seite der Lige. Stets abwechselnd 1 f. M. (feste Masche) in die nächste Zade, 6 Luftm. 3. Tour: Stets 1 f. M. in jede M. der vorigen Tour. [36,307]

**Nr. 20. Schutzdecke aus Waffelstoff.**

Die Decke ist auf grauem Waffelstoff, welcher mit Stickerei verziert wird, hergestellt. Das Dessin bilden Streifen, welche durchflochten erscheinen und kleine Carreaux begrenzen. Zur Ausführung der Streifen hat man zunächst mit Berücksichtigung der Abb. die schrägen, dicht nebeneinander liegenden Stiche mit Eistremadura-Baumwolle Nr. 2 auszuführen und dann mit schwarzer Seide die aufliegenden Fäden des Stoffes zu umwinden. Die Sternfiguren, sowie die schmale Bordüre am Außenrande der Schutzdecke, werden mit rother Paphyrwolle und gleichfarbiger Seide im Lanquettensich und point-russe gearbeitet. Nach Vollendung der Stickerei hat man den Stoff ringsum für die Franze auszufasern. [36,095]

**Nr. 21. Schleppe- und Fächerhalter.**

Dieser Halter, aus schwarzer Seidenschur geflochten, ist mit einem Metallhaken und einer Metallöse zum Schließen versehen und wird beim Tragen um die Taille gelegt. An dem einen Ende des Halters ist eine Klammer zum Aufnehmen der Schleppe, an dem anderen Ende ist ein Ketten mit einem Karabinerhaken befestigt. Letzterer dient zum Anhängen des Fächers. Eine Quaste von schwarzer Seide ziert den Halter nach Abbildung. [36,421]

**Nr. 22. Unterrock aus Shirting.**

Derselbe ist vorn 96, hinten 122 Cent. lang und hat am unteren Rande eine Weite von 300 Cent. Die Garnitur bilden ein 48 Cent. breiter Volant, welcher mit 6 Cent. breiter spanischer Spitze, mit gleichbreitem Einlag, sowie mit schmalen Säumen verziert ist. 3 Cent. weit vom oberen Rande entfernt ist der Volant in Falten gereiht. [36,399]

**Nr. 23-27. Gamaschenstiefel und Schuhe.**

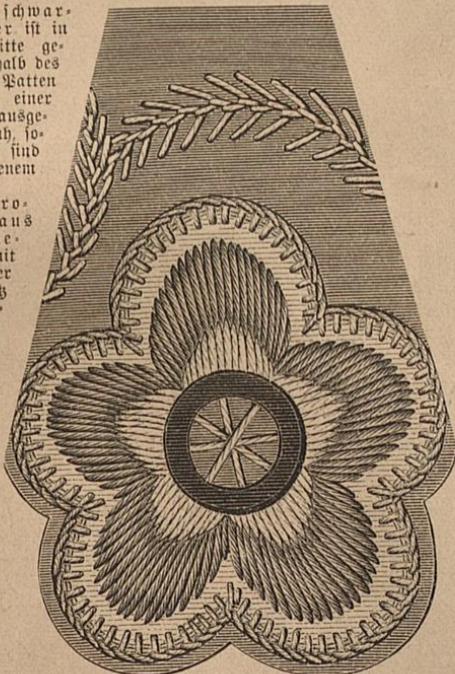
Nr. 23. Der Gamaschenstiefel aus schwarzem Ziegenleder ist mit hohem, mit Leder beklebtem Absatz versehen. In der vorderen Mitte ist derselbe vom Fußblatt bis zum oberen Rande der Abb. entsprechend in durchbrochene Zaden ausgehöhlet, welche mit schwarzseidenem Bande eingefasst werden. Zum Schließen des Stiefels sind die Zaden mit Knöpfen und Knopflöchern ausgestattet.

Nr. 24. Der Gamaschenstiefel aus schwarzem Glacéleder ist mit hohem, mit Leder beklebtem Absatz versehen; vom Fußblatt bis zum oberen Rande ist derselbe in Bogen ausgehöhlet und mit Spangen ausgestattet, welche je mit schwarzseidenem Bande eingefasst, an beiden Seiten mit Knopflöchern, je in der Mitte mit einer Stahlschnalle versehen werden. Vängs des vorderen Ausschnitts sind dem Gamaschenstiefel Stahlknöpfe angelegt.

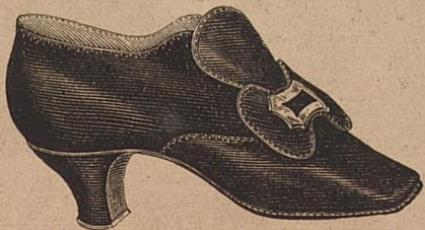
Nr. 25. Der Morgenschuh aus schwarzem Ziegenleder ist mit hohem Absatz versehen und am vorderen oberen Rande in Spangen geschnitten, welche durch einen Knopf und ein Knopfloch geschlossen werden. Die Einfassung des Schuhs besteht aus seidener Vorte. Rosetten von schwarzem Atlasband, je in der Mitte mit einer Stahl-Agraffe verziert, sind nach Abb. angebracht.

Nr. 26. Der Promenadenschuh aus schwarzem Glacéleder ist in der vorderen Mitte geschliffen und oberhalb des Schliffes mit drei Fatten aus Leder und einer Bronzeschnalle ausgestattet. Der Schuh sowie die Fatten sind mit schwarzseidenem Bande eingefasst.

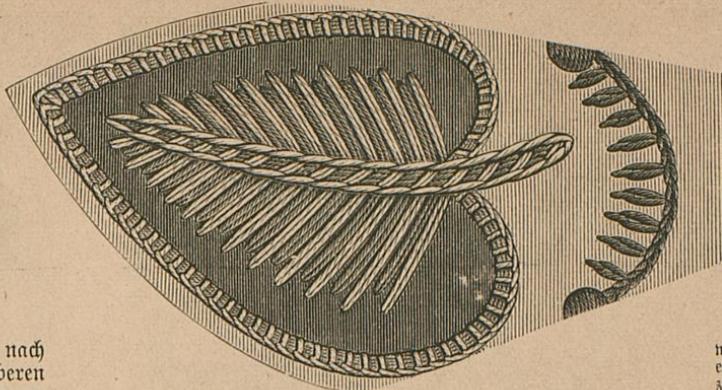
Nr. 27. Der Promenadenschuh aus schwarzem Ziegenleder ist mit hohem, mit Leder beklebtem Absatz versehen. Die vordere Mitte des Fußblattes ist geschliffen, mit Einfassung von schwarzseidenem Bande, welche Steppstiche von weißer Seide begrenzen, versehen und mit Schnüröchern ausgestattet; letztere sind mit Band durchzogen, welches in eine Schleife geschlungen wird; unterhalb des Schliffes ist eine mit schwarzem Band eingefasste Patte aus Leder angebracht. Derartige Gamaschenstiefel und Schuhe sind in dem Magazin von Bod, Berlin, Charlottenstraße 48, vorrätig. [36,405-9]



Nr. 30. Detail zu Nr. 28.



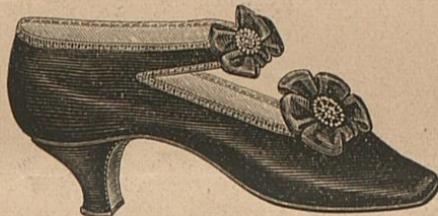
Nr. 26. Promenadenschuh aus Glacéleder.



Nr. 29. Detail zu Nr. 28.



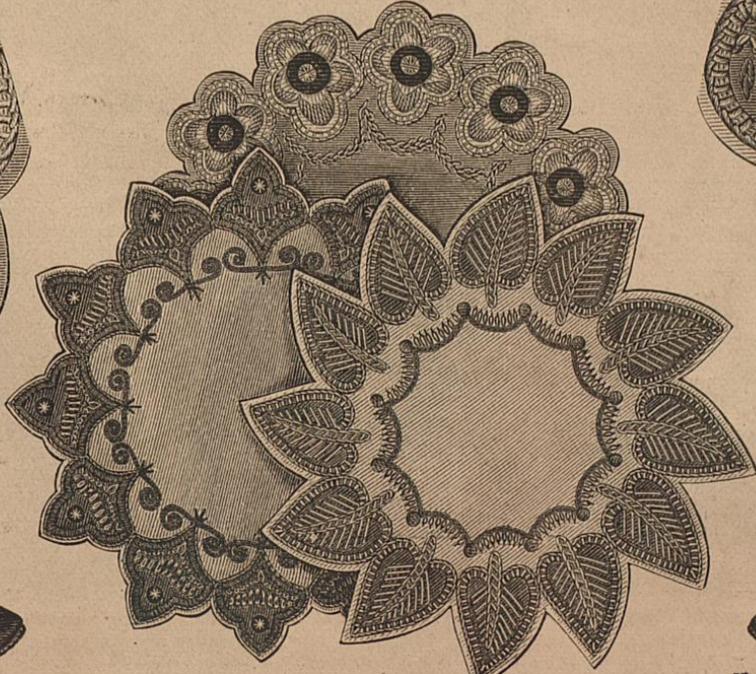
Nr. 22. Unterrock aus Shirting.



Nr. 25. Morgenschuh aus Ziegenleder.



Nr. 32 und 33. Paletot aus Boucléstoff. Rück- und Vorderansicht. Schnitt und Beschr.: Rückts. d. Suppl., Nr. X, Fig. 48-54.



Nr. 28. Verschiedene Lampenteller. Applications-Stickerei. (Hierzu Nr. 29-31.)

**Nr. 28-31. Verschiedene Lampenteller.**

Applications-Stickerei.

Die Abb. Nr. 28 veranschaulicht drei Lampenteller, welche auf einem Fond aus Tuch gearbeitet und mit Applications-Stickerei verziert werden. Jeder Teller erfordert einen 28 Cent. großen, runden Teil aus grauem oder weißem Tuch, welcher je den Abb. Nr. 29-31 entsprechend mit 12 blatt- oder rosettenartigen Figuren verziert wird. Abb. Nr. 29 ist aus grünem Tuch geschnitten und dem Fond aus dunkelgrünem Tuch über einer Einlage von drei Fäden dunkelgrüner Filofelleide mit Lanquettensich aus gleicher Seide in hellerer Nuance appliziert. Die Stiele und Ähren werden mit Stiel- und point-russe-Stichen von gleicher Seide ausgeführt. Die Blätter sind mit Bogen begrenzt, welche im Kettenstich mit grüner Seide gearbeitet und mit im Plattstich gestickten Wäuschen sowie mit einzelnen Kettenstichen verziert werden.

Die Rosetten Abb. Nr. 30 werden aus weißem Tuch geschnitten und mit Lanquettensich aus rother Filofelleide über einer Einlage von gleicher Seide auf dem Fond aus hellgrünem Tuch befestigt. Außerdem werden die Applicationsfiguren mit grauer und weißer Filofelleide im ineinandergefechtenen Plattstich verziert und mit runden Aufzügen von schwarzem Sammet und grauem Tuch ausgestattet, welche mit point-russe-Stichen von rosa Filofelleide zu befestigen sind. Oberhalb der Rosetten sind in Bogen Fischgrätenstiche aus grauer Cordonneseide angebracht.

Die nach Abb. Nr. 31 aus rothem Tuch geschnittenen Applicationsfiguren werden auf einem Fond aus weißem Tuch mit Lanquettensich aus lila Filofelleide über einer Einlage von gleicher Seide befestigt. Außerdem wird der Fond mit Ketten-, point-russe- und Steppstichen aus weißer und lila Filofelleide sowie mit Applicationsfiguren aus grauem Tuch versehen; letztere zieren point-russe-Stiche aus weißer Seide. Die Kettenstich-Verzierung und die point-russe-Stiche werden mit rother Seide ausgeführt. [36,275-78]

**Nr. 34. Bordüre zur Verzierung von Stardecken, Rouleaux u. s. w.**

Die Bordüre wird auf Batist oder Leinwand im Stiel- und Lanquettensich gearbeitet; längs des Außenrandes sind die Lanquettensich mit Picots versehen; hier zu hat man den Faden je 1/2 Cent. lang hin- und zurückgehend zu spannen, dann für jedes Picot 3 bis 4 Lanquettensich um denselben zu arbeiten und durch dieselben zurückgehend, den Arbeitsfaden wieder bis zu der Stelle zurückzuführen, von welcher man weiter arbeiten will. Zwischen den Dessinfiguren wird der Stoff nach Abb. fortgeschnitten. Alsdann arbeitet man die Mädchen und Spitzenstiche mit feinem Zwirn. Das Dessin ist Chr. Schmidt's Zeichen-Atelier in München entnommen.



Nr. 27. Promenadenschuh aus Ziegenleder.

**Nr. 45. Spanische Mantille.**

Dieselbe ist aus schwarzem Spitzenstoff gefertigt und mit Schleifen von rothem Grosgrainband, sowie mit Mohnblumen ausgestattet. [36,434]

**Nr. 46 und 47. Bordüren zur Verzierung von Wäsche-Gegenständen.**

Weißstickerei.

Die Bordüren werden auf Batist oder Leinwand im Platt-, Stiel- und Lanquettensich mit feiner Stickbaumwolle gearbeitet. [36,460, 61]

**Nr. 48-54 und 73. Anzüge für Damen und Kinder.**

Nr. 48. Kleid für Mädchen von 4-6 Jahren. Der Rock dieses Kleides aus gestreiftem Wollstoff ist mit zwei à plissé gefalteten Frisuren ausgestattet. Das Ueberkleid ist mit Knöpfen, sowie mit einer Schärpe vom Stoff des Kleides garnirt. Krage und Manschetten von Leinwand.

Nr. 49. Gesellschafts-Anzug für junge Mädchen. Der Rock aus blauer Faile ist mit Wenden von hell- und dunkelblau gefreiter Faile ausgestattet. Das ausgeschnittene, hinten mit Knöpfen und Knopflöchern geschlossene Ueberkleid ist aus mattblauem Kaschmir, die halbblonden Ärmel sind aus gestreiftem Stoff gefertigt; die Garnitur bilden Streifen von einfarbiger Faile, weiße Spitze, eine Seidenfranze, sowie Schleifen von Grosgrainband.

Nr. 50. Anzug für alte Damen. Die Garnitur dieses Kleides aus schwarzem Seidenreps bilden Wenden von gleichem Stoff und schwarze Spitze. Fanchon aus weißer Spitze mit einer schwarzen Sammetkante verziert.

Nr. 51. Anzug für Mädchen von 10-12 Jahren. Der Anzug aus blauem Wollstoff besteht in Rock, Tunika, Taille und Paletot ohne Ärmel. Ersterer ist mit einem Blissevolant von gleichem Stoff, die Tunika, die Taille und der Paletot sind mit Grosgrainblenden verziert. Hut aus Filz mit Sammet und Federn ausgestattet.

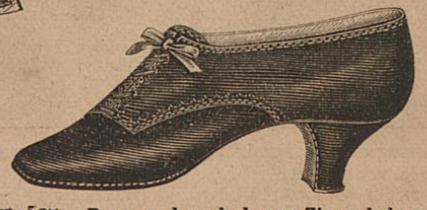
Nr. 52 und 73. Gesellschafts-Anzug aus Kaschmir. Der Rock dieses Kleides aus matt-rosa Kaschmir ist mit in Falten gereihten Frisuren von gleichem Stoff, sowie mit à plissé gefalteten Frisuren von caroubier-rother Faile ausgestattet. Das vorn und hinten herzförmig ausgeschnittene Ueberkleid, welches hinten eine Schleppe bildet und vorn zugeschnürt wird, ist mit einer Blisse-frisur von Faile begrenzt und mit gefalteten Theilen, mit Schleifen von caroubier-rother Faile, sowie mit weißer Spitze garnirt. Im Haar und vorn an der Taille rosa Rosen und rothe Schleifen.

Nr. 53. Promenaden-Anzug aus einfarbiger und gestreifter Limousine. Die Garnitur dieses Kleides bilden Revers und Schleifen von Sammet. Der untere enge Ärmel ist aus gestreiftem, der obere Ärmel ist aus einfarbigem Stoff. Hut „Cabriole“ aus Sammet mit Federn und Grosgrain ausgestattet.

Nr. 54. Promenaden-Anzug aus Vurestoff. Das Kleid aus reifarbenem Vurestoff ist mit schmaler Wollensborste, welche ein Grecquebessin bildet, sowie mit Grosgrainkleifen ausgestattet. Fraise und Unterarmel aus gefaltetem Woll, Hut aus Filz mit braunem und elfenbeinfarbenem Grosgrain, einer Feder und einer Spitzen-Charpe verziert.



Nr. 31. Detail zu Nr. 28.



Nr. 27. Promenadenschuh aus Ziegenleder.

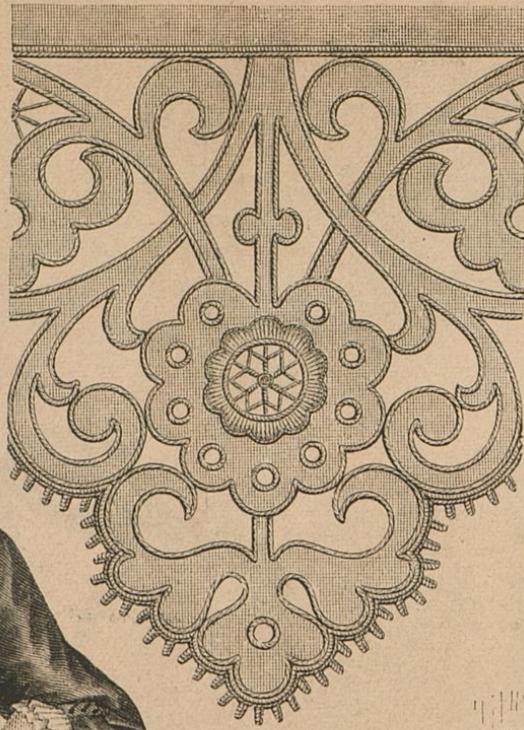
Nr. 55 und 56. Spitzen zur Garnitur von Wäsche- Gegenständen. Häfelarbeit.

Diese Spitzen sind mit dreifachtem Garn Nr. 60 der Quere nach gearbeitet.

Die Spitze Nr. 55 beginnt man mit einem Anschlag von 16 Luftm. (Luftmaschen) wie folgt: 1. Tour: 3 Luftm., welche als 1. St. (Stäbchenmasche) gelten, übergangen, 3 St. in die nächsten 3 M., 14 Luftm., 1 f. M. in die 1. Anschlagmasche. 2. Tour: 3 Luftm., welche als 1. St. gelten, 21 St. in die nächsten 16 M. der vorigen Tour, 2 Luftm., 1 St. in die 3. der als 1. St. geltenden 3 Luftm. 3. Tour: 3 Luftm., welche als 1. St. gelten, die nächste M. der vorigen Tour übergangen, 3 St. in die nächsten 3 M., 10mal abwechselnd 1 Luftm., 1 St. um die oberen Glieder der zweitfolgenden M., dann 1 Luftm. der 2. der als 1. St. der vorigen Tour geltenden 3 Luftm. ang. (angeschlungen, man läßt dazu die M. von der Nadel, sticht dieselbe in die betreffende M. hinein und zieht die abgelassene M. hindurch). 4. Tour: 3 Luftm., 1 f. M. (feste Masche) um die zwischen den nächsten beiden St. der vorigen Tour befindliche

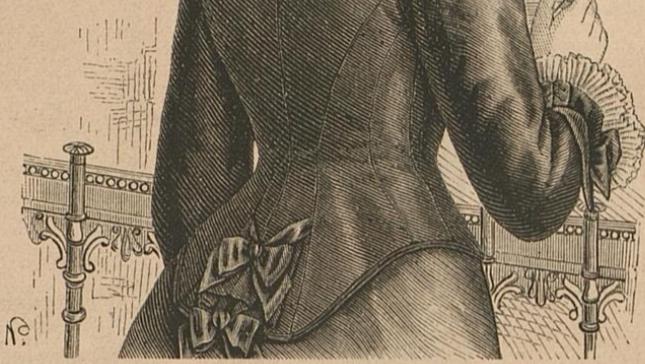


Nr. 35. Taille aus Kaschmir und Grosgrain. Vorderansicht. (Hierzu Nr. 36.) Schnitt und Beschr.: Rückss. d. Suppl., Nr. XI, Fig. 55-64.



Nr. 34. Bordüre zur Verzierung von Altardecken, Rouleaux u. s. w.

einzelne Luftm., 9mal abwechselnd 4 Luftm., 1 f. M. um die nächste einzelne Luftm., dann 5 Luftm., 1 St. in die 3. der als 1. St. geltenden 3 Luftm. der vorigen Tour. 5. Tour: 3 Luftm., welche als 1. St. gelten, die nächste M. der vorigen Tour übergangen, 3 St. in die nächsten 3 M., 4mal abwechselnd 6 Luftm., 1 St. um den zweitfolgenden Luftmaschenbogen, dann 6 Luftm., der 1. der ersten 3 Luftm. der vorigen Tour ang. 6. Tour: \* 1 f. M., 1 h. St. (halbe Stäbchenmasche), 5 St. um die nächsten 6 Luftm. der vorigen Tour, 3 P. (Picot, das sind 5 Luftm. und 1 f. M. in die 1. derselben), 5 St., 1 h. St., 1 f. M. um dieselben 6 Luftm., um welche bereits gearbeitet wurde, vom \* noch 4mal wiederholt, dann 5 Luftm., 1 St. in die 3. der als 1. St. geltenden 3 Luftm. der



Nr. 36. Taille aus Kaschmir und Grosgrain. Rückansicht. (Zu Nr. 35.) Schnitt und Beschr.: Rückss. d. Suppl., Nr. XI, Fig. 55-64.

vorigen Tour. 7. Tour: 3 Luftm., welche als 1. St. gelten, die nächste M. der vorigen Tour übergangen, 3 St. in die folgenden 3 M., 14 Luftm., der mittleren M. des nächsten P. an der zweitfolgenden Zade ang. Man wiederholt nun stets die 2. bis 7. Tour, doch hat man bei jeder Wiederholung der 5. Tour, zuletzt statt der 1. der 2 Luftm. der vorigen Tour der mittleren M. des



Nr. 37. Anzug aus Grosgrain und Limousine. Vorderansicht. (Hierzu Nr. 21 auf Seite 297.) Beschr.: Vorders. d. Suppl.

Nr. 38. Anzug aus Vigonestoff. Vorderansicht. (Hierzu Nr. 20 auf Seite 297.) Beschr.: Vorders. d. Suppl.

Nr. 39. Anzug aus Taffet. Beschr.: Vorders. d. Suppl.

Nr. 40. Anzug aus Seidenreps und Kaschmir. Beschr.: Vorders. d. Suppl.

Nr. 41. Anzug für Knaben von 6-8 Jahren. Beschr.: Vorders. d. Suppl.

Nr. 42. Anzug für Mädchen von 8-10 Jahren. Beschr.: Vorders. d. Suppl.

Nr. 37-42. Skating-rink-Anzüge für Damen und Kinder.

zweitfolgenden P. derselben Zacke, deren 1. P. bereits angewurde, anzuschlingen.

Die Spitze Abb. Nr. 56 hat man auf einem Anschlag von 10 Luftm. folgender Art zu arbeiten: 6 Luftm., 1 f. M. in die 5. der 10 Anschlagmaschen, 3 Luftm., 1 dpt. St. (doppelte Stäbchenmasche) in die 1. Anschlagmasche, 7 Luftm., der 3. der zuvor gearbeiteten 6 Luftm. ang., \* 8 Luftm. 1 f. M. in die 4. der zuvor gearbeiteten 7 Luftm., 3 Luftm., 1 dpt. St. in die vorige dpt. St., 7 Luftm., der 5. der zuvor gearbeiteten 8 Luftm. ang., vom \* noch 3mal wiederholt, dann 14 Luftm., der M., welcher das vorletzte Mal ang. wurde, ang., auf den 14 Luftm. zurückgehend 14 f. M. in dieselben, 8 Luftm., 1 f. M. in die mittlere der zuletzt gearbeiteten 7 Luftm., 3 Luftm., 1 dpt. St. in die letzte dpt. St., 7 Luftm., der 5. der zuvor gearbeiteten 8 Luftm. ang., die Arbeit auf die Rückseite gewendet, 3 Luftm., 12 je durch 3 Luftm. getrennte dreif. St. (dreifache Stäbchenmaschen) um die oberen Glieder der mittleren 12 der zuvor gearbeiteten 14 f. M., 1 Luftm.,



Nr. 43. Hut für Kinder von 1-2 Jahren. Rückansicht. (Zu Nr. 59.) Schnitt und Beschr. Rückss. d. Suppl., Nr. XVI, Fig. 73-75.

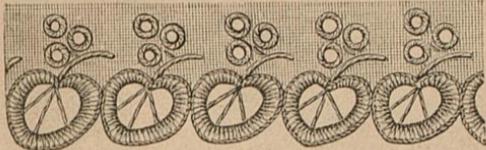


Nr. 45. Spanische Mantille.

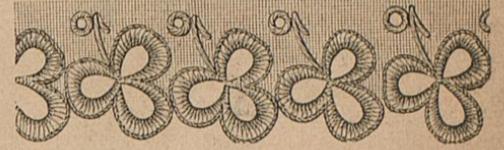
der 6. vor der M. befindlichen M. ang., welcher vor Ausführung der 14 f. M. ang. wurde, die Arbeit auf die rechte Seite gewendet, 12mal abwechselnd 3 Luftm., 1 f. M. in die mittlere der nächsten zwischen 2 dreif. St. befindlichen 3 Luftm.; † 8 Luftm., 1 f. M. in die mittlere der nächsten 7 Luftm., 3 Luftm., 1 dpt. St. in die vorige dpt. St., 7 Luftm., der 5. der zuvor gearbeiteten 8 Luftm. angeschlungen, vom † noch 3mal wiederholt; dann 14 Luftm., der M., welcher das vorletzte Mal angeschlungen wurde, angeschlungen, auf den 14 Luftm. zurückgehend 14 f. M. in dieselben, 8 Luftm., 1 f. M. in die mittlere der zuletzt gearbeiteten 7 Luftm., 3 Luftm., 1 dpt. St. in die letzte dpt. St., 7 Luftm., der 5. der zuvor gearbeiteten 8 Luftm. angeschlungen, die Arbeit auf die Rückseite gewendet, 3 Luftm., 12 je durch 3 Luftm. getrennte dreif. St. um die oberen Glieder der mittleren 12 der zuvor gearbeiteten 14 f. M., 1 Luftm., der 6. vor der M. befindlichen M. angeschlungen,



Nr. 44. Hut für Kinder von 1-2 Jahren. Rückansicht. (Zu Nr. 58.) Schnitt: s. d. Beschr. Rückss. d. Suppl.



Nr. 46. Bordüre zur Verzierung von Wäsche-Gegenständen. Weissstickerei.



Nr. 47. Bordüre zur Verzierung von Wäsche-Gegenständen. Weissstickerei.



Nr. 48. Kleid für Mädchen von 4-6 Jahren.

Nr. 49. Gesellschafts-Anzug für junge Mädchen.

Nr. 50. Anzug für alte Damen.

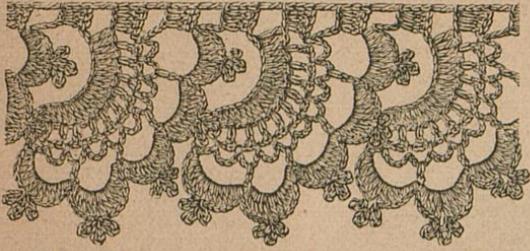
Nr. 51. Anzug für Mädchen von 10-12 Jahren.

Nr. 52. Gesellschafts-Anzug aus Kaschmir. Rückansicht. (Hierzu Nr. 73.)

Nr. 53. Promenaden-Anzug aus einfarbiger und gestreifter Limousine.

Nr. 54. Promenaden-Anzug aus Bureau-stoff.

Nr. 48-54. Anzüge für Damen und Kinder.



Nr. 55. Spitze zur Garnitur von Wäsche-Gegenständen. Häkelarbeit.

welcher vor Ausführung der 14 f. M. angehängen wurde, die Arbeit auf die rechte Seite gewendet, 3 Luftm., 1 f. M. in die mittlere der nächsten zwischen 2 dreif. St. befindlichen 3 Luftm., 6 Luftm., dem Bogen der unteren Reihe nach Abb. angehängen, 4 Luftm., 1 f. M. in die 2. der 6 Luftm., 1 Luftm., 1 f. M. in die mittlere der nächsten 3 Luftm., 3 Luftm., 1 f. M. in die mittlere der nächsten 3 Luftm., 14 Luftm., dem Bogen nach Abb. angehängen, auf den 14 Luftm. zurückgehend 13 f. M. in die nächsten 13 M., 1 Luftm., 1 f. M. in die mittlere der nächsten beiden dreif. St. befindlichen 3 Luftm., 3 Luftm., 1 f. M. in die mittlere der nächsten 3 Luftm., 3 Luftm., die Arbeit auf die Rückseite gewendet, auf den f. M. zurückgehend 11 je durch 3 Luftm. getrennte dreif. St. in die mittleren 11 der zuvor gearbeiteten 13 f. M., 1 Luftm., dem Bogen nach Abbildung

Nr. 58. Hut für Kinder von 1—2 Jahren. Vorderansicht. (Hierzu Nr. 44.) Schnitt: s. d. Beschr. Rückst. d. Suppl.

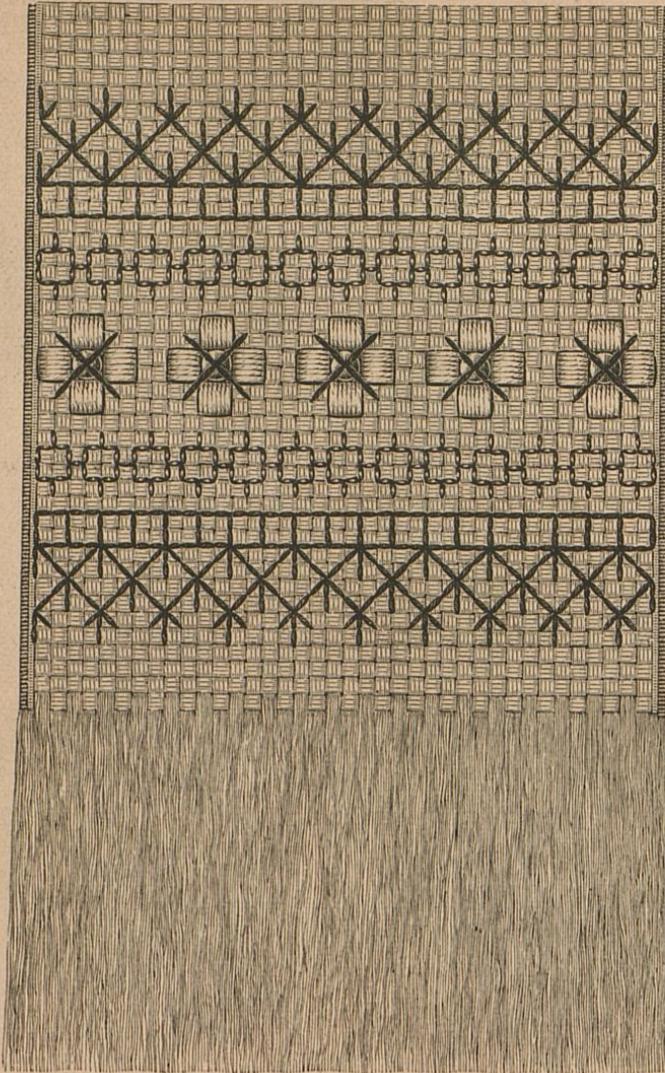
angehängen, die Arbeit auf die rechte Seite gewendet, 18mal abwechselnd 3 Luftm., 1 f. M. in die mittlere der nächsten 3 Luftm., vom \* wiederholt.

Nr. 57. Krabatte mit Stickerei in Holbein-Technik.

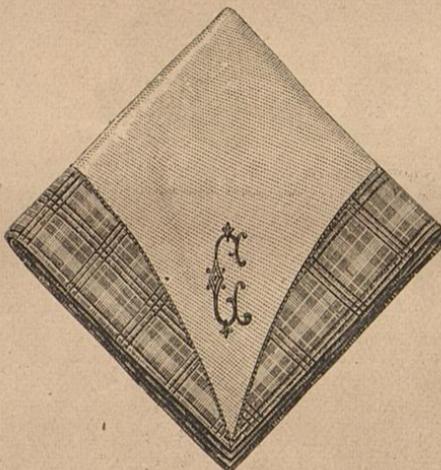
Die Krabatte ist auf weißem Nattband mit farbiger Seide in Holbein-Technik sowie im Doppel-Plattstich verziert und an den Enden ausgefranst. Die Bordüren am oberen und unteren Rande werden mit olivegrüner, gespaltener Filofelleide in drei Mancen, die schmalen Zwischenbordüren mit cerise Seide in Holbein-Technik hergestellt. Die Blumen sind mit blauer Seide im Doppel-Plattstich, dessen Ausführung Abb. Nr. 7 auf Seite 264 d. Jahrg. lehrte, zu arbeiten. Der Holbein-Technik entsprechend, welche, wie bekannt, auf der oberen und unteren Stoffseite gleich correct ausgeführt wird, hat man die Blumen je in der Mitte mit einer Goldfitter zu verzieren, die man mit 4 Stichen von schwarzer Seide befestigt. Den Faden hat man je unterhalb der Fitter zu vernähen. Nach Vollendung der Stickerei werden die Enden des Bandes nach Abb. ausgefranst. [36,220]

Nr. 60. Taschentuch für Herren.

Dasselbe besteht aus einem 42 Cent. großen quadratförmigen Theil



Nr. 57. Krabatte mit Stickerei in Holbein-Technik.



Nr. 60. Taschentuch für Herren.



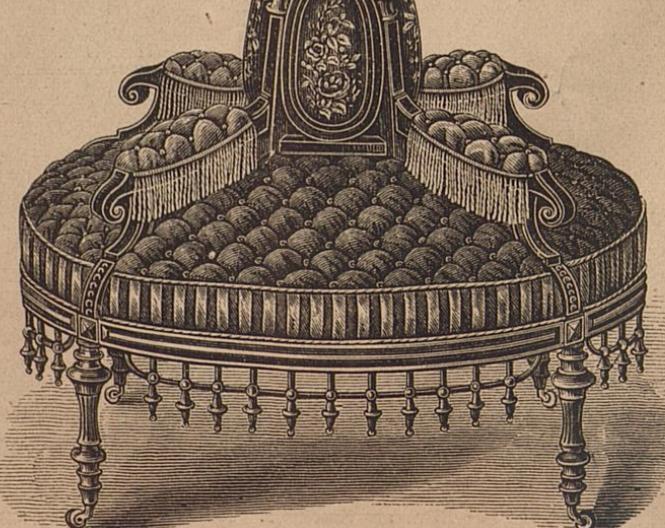
Nr. 61. Morgenrock aus Vigognestoff. Vorderansicht. (Hierzu Nr. 80.) Schnitt und Beschr.: Vorderst. d. Suppl., Nr. VI, Fig. 37 und 38.



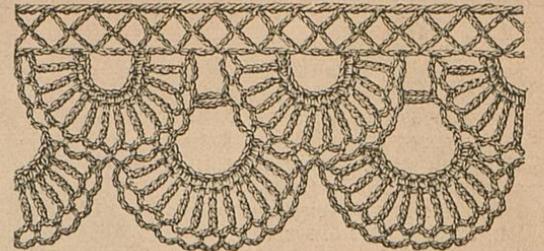
Nr. 62. Morgenrock aus Flanell. Rückansicht. (Zu Nr. 81.) Schnitt und Beschr.: Rückst. d. Suppl., Nr. VIII, Fig. 40—43.



Nr. 63. Causeuse mit Cretonne-Stickerei.



Nr. 63. Causeuse mit Cretonne-Stickerei.



Nr. 56. Spitze zur Garnitur von Wäsche-Gegenständen. Häkelarbeit.

von weißem Batist, welcher am Außenrande auf beiden Seiten mit 5/2 Cent. breiten, nach den Enden hin abgerundeten Streifen von carrirtem Pophyr bekleidet ist. Der Buchstabe ist mit Garn in den Farben der Einfassung im Plattstich ausgeführt. [36,455]

Nr. 63. Causeuse mit Cretonne-Stickerei.

Das Gestell ist aus Holz geschnitten, welches theils schwarz gebeizt, theils polirt und mit Vergoldung ausgestattet ist. Die Polster werden mit braunem Wolleureps bekleidet und mit Knöpfen durchnäht, welche mit gleichem Stoff überzogen sind. In Falten geordneter brauner Keps, dessen Umzug gleichfarbige wollene Schnur bedt, bildet die Bekleidung des Mandes; die gepolsterten Armlehnen begrenzt breite wollene Franze. In den Medaillons ist je eine Cretonne-Stickerei auf braunem Atlasfand angebracht. Auf dem oberen Theil des Gestells eine Fächerpalme. [36,418]

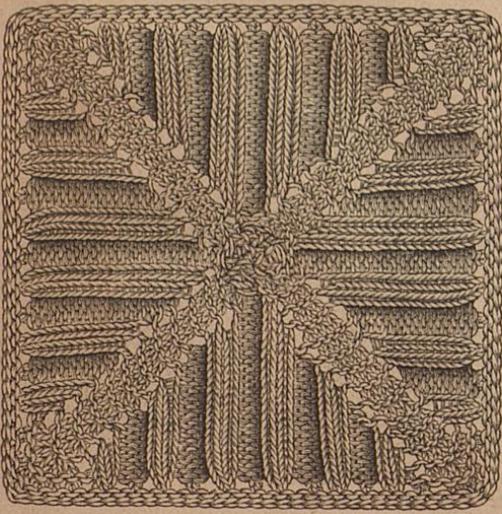
Nr. 64 und 65. Theil einer Bettdecke. Strickarbeit.

Das Original ist aus Carreau, welche mit mittelstarker Strickbaumwolle hergestellt sind, zusammengesetzt. Abb. Nr. 65 gibt eine verkleinerte Ansicht derselben.



Nr. 59. Hut für Kinder von 1—2 Jahren. Vorderansicht. (Hierzu Nr. 43.) Schnitt und Beschr.: Rückst. d. Suppl., Nr. XVI, Fig. 73—75.

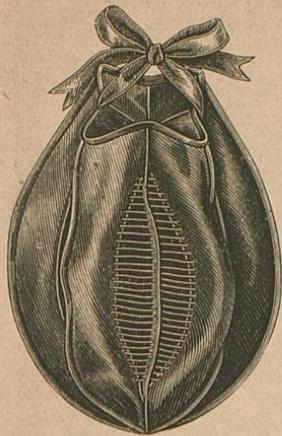
Zur Ausführung des Carreaus (Abb. Nr. 64) macht man, auf 4 Stricknadeln vertheilt, einen Anschlag von 8 M. (Maschen), auf welchen man in folgender Weise in die Runde arbeitet. 1. Tour: Ganz links. 2. Tour: \* Umg. (umgeschlagen), 1 R. (Masche rechts), umg., 1 R., vom \* noch 3mal wiederholt. Diese Wiederholung vom \* findet bei jeder Tour statt, weshalb wir es ferner nicht mehr erwähnen. 3. Tour: Ganz links. 4. Tour: \* Umg., aus der nächsten M. 1 R., 1 L. (Masche links) gestrickt, umg., 3 R. 5. Tour: \* 1 R., 2 L., 1 R., 3 L. 6. Tour: \* Umg., 1 R., 2 L., 1 R., umg., 3 R. 7. Tour: \* 2 R., 2 L., 2 R., 3 L. 8. Tour: \* Umg., 2 R., 2 L., 2 R., umg., 3 R. 9. Tour: \* 1 L., 2 R., 2 L., 2 R., 4 L. 10. Tour: \* Umg., 1 L., 2 R., 2 L., 2 R., 1 L., umg., 3 R. 11. Tour: \* 2 L., 2 R., 2 L., 2 R., 5 L. Man arbeitet nun, mit Berücksichtigung des Rippenbezins, noch 16 Touren in derselben Weise, wonach in der 27. Tour auf jeder Nadel 29 M. sein müssen. 28. Tour: \* 13mal abwechselnd umg., 2 R. zusammengestrickt, dann umg., 3 R. 29. Tour: Ganz links. Hierauf fettet man die Maschen ab und fügt die Carreaux mit überwendlichen Stichen aneinander. [36,073. 402]



Nr. 64. Carreau zur Decke Nr. 65. Strickarbeit.



Nr. 65. Theil einer Decke. Strickarbeit. (Hierzu Nr. 64.)



Nr. 67. Vexir-Beutel. (Hierzu Nr. 68.) Schnitt: Rückes. d. Suppl., Nr. XVII, Fig. 76 und 77.

Zur Ausführung der Bordüre hat man das Dessin auf Leinwand zu übertragen und für den oberen Rand point-lace-Band aufzulegen. Alsdann spannt man für die verbindenden Stäbe den Faden hin- und zurückgehend und überschürzt ihn mit Languettenstichen. Die Rädchen und Spigenfliche werden mit feinem Zwirn gearbeitet; mit letzterem werden auch sämtliche Dessinfiguren im Languettenstich umrandet. Hierauf fällt man die Blumen und Ranken mit Kreuznachtsflichen aus seinem Fivolitätengarn, verziert das point-lace-Band mit gleichen Stichen und begrenzt den Außenrand der Bordüre mit Picotborte. Nach Vollendung der Stickerei schneidet man zwischen den Dessinfiguren den Stoff von der Rückseite aus fort.

[36,401]

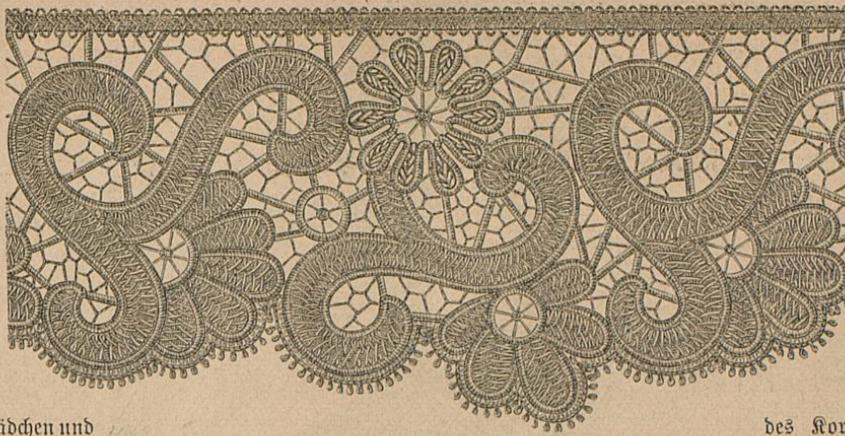
Nr. 67 und 68. Vexir-Beutel.

Schnitt: Rückf. d. Suppl., Nr. XVII, Fig. 76 und 77.

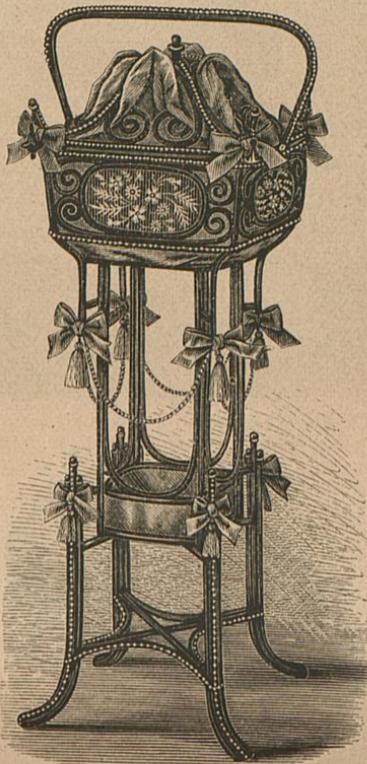
Der Beutel ist aus verschiedenfarbigem Tuch gefertigt, mit Vasepoil von gleichem Stoff ausgestattet und mit schmalem Band eingefast. Die Theile des Beutels erscheinen überall fest miteinander verbunden und kann man den Beutel nur öffnen, weil zwei Theile nach Abb. Nr. 67 durch lange Fäden von der Rückseite aus miteinander verbunden sind. Durch diese Art der Verbindung ist es möglich, die Tuchtheile nach Abb. Nr. 67 auf den Fäden auseinander zu schieben und die Münzen zwischen letztere hindurch zu stecken. Zur Anfertigung des Beutels schneidet man aus Tuch nach Fig. 76 acht Theile, nach Fig. 77 vier Theile, doch hat man an diesen Schnittten keine Naht zuzugeben. Zunächst heftet man zwei der größeren Tuchtheile von 59 bis 60 nach Abb. Nr. 68 mit weitläufigen, überdenklichen Stichen zusammen, wobei man gleichzeitig einen schmalen Tuchstreifen, welcher als Vasepoil dient, mit zu befestigen hat. Alsdann führt man auf der Rückseite der Tuchtheile die langen Stiche, welche zum Zusammenhalten der Theile dienen, mit starker Gordonnefide nach Abb. Nr. 68 aus. Man be-



Nr. 69. Paletot für Knaben von 8-10 Jahren. Vorderansicht. (Zu Nr. 4.) Schnitt und Beschr.: Vorderes. d. Suppl., Nr. III, Fig. 14-20.



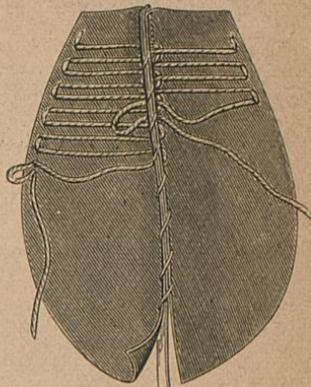
Nr. 66. Bordüre zur Verzierung von Lingerien.



Nr. 71. Arbeitsständer mit Stickerei. Dessin: Rückes. d. Suppl., Nr. XVIII, Fig. 78.



Nr. 70. Paletot für Mädchen von 9-11 Jahren. Rückansicht. (Zu Nr. 1.) Schnitt und Beschr.: Vorderes. d. Suppl., Nr. I, Fig. 1-8.



Nr. 68. Detail zum Vexir-Beutel Nr. 67.

Stiele und Ranken werden mit grüner und brauner Seide im Blatt- und Stielstich gearbeitet. Innen im Korb, sowie im Deckel, der durch Charriere mit ersterem verbunden ist, bringt man ein Futter von blauem Taffet an, welches zwischen den Stäben des Deckels Puffen bildet. An den Seitenwänden des Korbes ist ein Bügel aus Rohr angebracht. Unten im Ständer ist ein kleiner Korb befestigt, welchen man mit einem mit blauem Taffet bekleideten Cartonboden, sowie mit gleichem Taffet als Futter versehen hat. Ketten aus gelbem Metall, sowie Schleifen von 2 Cent. breitem blauem Taffetband und Seidenquasten zieren den Ständer nach Abbildung. Derartige Arbeitsständer sind bei D. Krappe, Berlin, Leipzigerstr. Nr. 129, vorrätig.

[36,289]

Nr. 72. Anzug aus Faille und einem zum Ueberkleid arrangirten Shawl.

Der Rock aus farbiger Faille ist mit in Falten gereihten Friuren von gleichem Stoff garnirt. Das Ueberkleid ist aus einem indischen Shawl arrangirt und mit Schleifen von Großgrainband ausgestattet.

[36,289]

Nr. 74 und 75. Fichu. Filetarbeit.

Schnitt: Vorderes. d. Suppl., Nr. VII, Fig. 39.

Das Original ist mit cremefarbiger gekreppter Seide und zwar mit mehrfachen Fäden über Stäbe von verschiedener Umfang gearbeitet. Für die Form des Fichus ist der mit Fig. 39 zur Hälfte gegebene Schnitt maßgebend. Man beginnt dasselbe in der Mitte des oberen Randes, indem

festigt den Faden an dem linken noch freien Rande des einen Tuchtheils, \* führt einen Steppstich aus, doch muß man die Nadel wieder zu der Stelle hinausleiten, von welcher man ausgegangen ist, führt den Faden von links nach rechts über den Tuchtheil, arbeitet durch die dreifache Stofflage einen 1/4 Cent. langen Vorderstich, leitet den Faden von rechts nach links über den Tuchtheil, arbeitet einen 1/4 Cent. langen Vorderstich in den Außenrand und wiederholt vom \*, bis der Tuchtheil mit Fäden überspannt ist. Der andere Tuchtheil wird in gleicher Weise mit Fäden überspannt, doch müssen die Vorderstiche durch die dreifache Stofflage stets zwischen zwei Fäden der zuerst ausgeführten Hälfte treffen (siehe Abb. Nr. 68). Hierauf wird der Restfaden entfernt. Je zwei der übrigen großen Theile näht man von 59 bis 60 mit Hinterstichen zusammen, wobei zugleich ein Vasepoil mit zu befestigen ist, verbindet dann die Theile je von 60 bis 61 miteinander und näht sie längs der Naht mit Band ein. Die kleinen Theile werden von 59 bis Stern zusammengeknäht, dem Beutel den Zahlen gemäß eingefügt und mit diesem zugleich eingefast. Schließlich bringt man nach Abbildung Enden von 2 Cent. breitem Band an, welche in eine Schleife gebunden werden. [36,196a, 97b]

Nr. 71. Arbeitsständer mit Stickerei.

Dessin: Rückf. des Suppl., Nr. XVIII, Fig. 78.

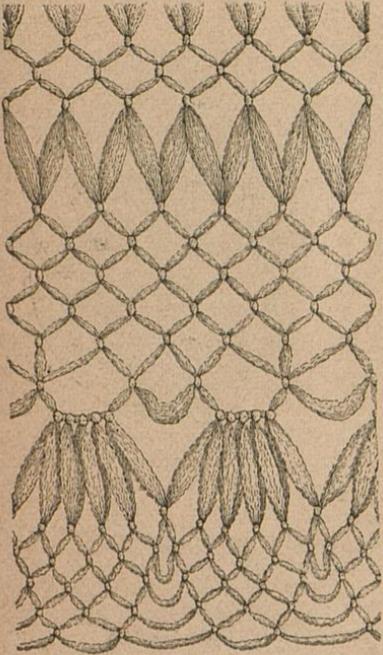
Dieser Ständer mit Korben ist aus schwarz lackirten Rohrstäben, deren Enden Metallplättchen, sowie schwarze Perlen zieren, hergestellt, und hat einschließlich des Deckels des größeren Korbes eine Höhe von 84 Cent. Letzterer ist 11 Cent. hoch, 25 Cent. breit und mit einem Boden versehen, den man aus Carton geschnitten und mit blauem Taffet bekleidet hat. Den Wänden des Korbes sind mit Stickerei verzierte medaillonartige und mit Carton unterlegte schwarze Atlastheile eingefügt; Fig. 78 des hentigen Supplements gibt das Dessin der Stickerei. Nach Uebertragung desselben auf den Stoff führt man die Kornblumen im Kettenstich mit blauer Seide in 2 Nuancen, die Marguerites mit rosa, die Mehren mit gelber Seide aus; die



Nr. 72. Anzug aus Faille und einem zum Ueberkleid arrangirten Shawl.



Nr. 73. Gesellschafts-Anzug aus Kaschmir. Vorderansicht. (Zu Nr. 52.)



Nr. 75. Detail zu Nr. 74.

man in bekannter Weise mit dreifachem Faden über einen Stab von 2 Cent. Umfang 12 M. (Maschen) anlegt. Hierauf arbeitet man in hin- und zurückgehenden Touren stets 1 M. in jede M. und zwar abwechselnd 1 Tour mit neunfachem Faden über einen Stab von 4 Cent. Umfang und 2 Touren mit dreifachem Faden über einen Stab von 2 Cent. Umfang, doch hat man zu beiden Seiten des oberen Randes nach Maßgabe des Schnittes eine oder mehrere M. und in der Mitte der Arbeit in jeder Tour je 1 M.

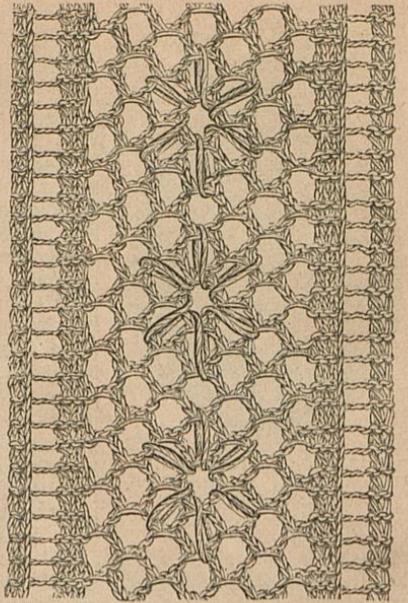


Nr. 74. Fichu. Filetarbeit. Hierzu Nr 75.) Schnitt: Vorders. d. Suppl., Nr. VII, Fig. 39.

desselben garniren Pfauenfedern, deren Spitzen Zetropfen zieren. In der hinteren Mitte ein Tuiff cremefarbener Rosen, Knospen und Blätter. Das Barett ist dem Magazin von S. Dering, Berlin, Monatschrift. 14, entnommen.

An unsere Abonnentinnen.

Um vielfach geäußerten Wünschen zu entsprechen, haben wir unsere sich großer Beliebtheit erfreuende Einrichtung, von den im Bazar erschienenen Garberobergegenständen Schnittmuster in Papier zu liefern, dahin erweitert, daß von jetzt an bestellte Schnittmuster nach beigefügten Größenverhältnissen hergestellt werden. Es sind bei Bestellung folgende Angaben erforderlich: a. Taillenweite (am Gürtel), b. Oberweite (Rücken und Brust umspannend), c. Brustbreite, d. Rückenbreite, e. Armlochweite, f. Vordere Tail-



Nr. 76. Zwischensatz zur Garnitur von Wäsche-Gegenständen. Strickarbeit und Spitzenstich.

lenz- und die Rückenlänge (beide von der Halslinie bis zum Gürtel gemessen). g. Achselhöhe (vom hinteren bis vorderen Taillenabschluß gemessen). Der Preis für diese nach Maß zugeschnittenen Papiermodelle beträgt für Taille M. 1,50 = fl. 1 öst. W., für Tunika M. 1,50 = fl. 1 öst. W., für Tunika und Taillen resp. für Leibkleid M. 2 = fl. 1,50 öst. W., für Rock M. 1,50 = fl. 1 öst. W. Daneben können nach wie vor Schnittmuster nach unserer Normalgröße zum Preise von M. 1 = 75 Kr. öst. W. bezogen werden. — Bei Bestellungen ist es nötig, die Abbinde-Nummer, von welcher Schnitt gewünscht wird, und wenn möglich auch die Seiten-Nummer d. B. genau zu bezeichnen. Briefmarken jeden Landes werden in Zahlung genommen.

Die Administration des Bazar, Berlin SW., Unterstadt 4.

zunehmen. Der untere Rand bildet zu beiden Seiten der durch die Zunehmen in der Mitte entstandenen Ecke eine gerade Linie. Die den Außenrand des Fichus begrenzende Spitze, siehe Abb. Nr. 75, wird folgender Art gearbeitet: 1. und 2. Tour: Mit dreifachem Faden über einen Stab von 2 Cent. Umfang stets 1 M. in jede M. 3. Tour: Wie die vorigen 2 Touren, doch stets abwechselnd mit 1 M. die nächsten beiden M. der vorigen Tour zusammengefaßt, 2 M.



Nr. 78. Schürze aus Grosgrain. Schnitt und Beschr.: Rückst. d. Suppl., Nr. XIII, Fig. 68.



Nr. 77. Barett aus blauem Sammet.



Nr. 79. Schürze aus Seidenreps. Schnitt und Beschr.: Rückst. d. Suppl., Nr. XII, Fig. 65—67.

in die nächsten beiden M. 4. Tour: Mit neunfachem Faden um den Stab von 4 Cent. Umfang stets 5 M. in die nächste M. der vorigen Tour, 1 M. übergangen. 5. und 6. Tour: Mit sechsfachem Faden über einen Stab von 1 Cent. Umfang (bis zum Schluß arbeitet man mit diesem Faden und Stab) stets 1 M. in jede M. 7. Tour: Mit Berücksichtigung der Abb. stets abwechselnd 4 M. in die nächsten 4 M. der vorigen Tour, 1 M. übergangen. 8. Tour: Stets abwechselnd 3 M. in die nächsten 3 M. der vorigen Tour, die übergangene M. der 6. Tour übergangen. 9. Tour: Stets abwechselnd 2 M. in die nächsten beiden M. der vorigen Tour, die übergangene M. der vorigen Touren übergangen. Derartige Fichus sind bei Lestow, Berlin, Jägerstr. 28, vorräthig. [36,400]

Nr. 76. Zwischensatz zur Garnitur von Wäsche-Gegenständen.

Strickarbeit und Spitzenstich.

Dieser Zwischensatz ist mit dreifachem Garn Nr. 50 und mit feinen Stahlstricknadeln der Quere nach gearbeitet. Man beginnt denselben mit einem Umschlag von 26 M. (Maschen) und strickt alsdann hin- und zurückgehend wie folgt: 1. Tour: Abg. (abgehoben), 2 R. geschr. zus. gestr. (2 M. rechts geschränkt zusammen gestrickt), 5mal abwechselnd 2mal umg., 2mal 2 R. geschr. zus. gestr., dann 2mal umg., 2 R. geschr. zus. gestr., 1 R. geschr. 2. Tour: Ganz rechts, doch aus den Umschlagfäden stets 1 R. (Masche rechts), 1 L. (Masche links). 3. Tour: Abgeh., 2 R. geschr. zus. gestr., 2mal umg., 2 R. geschr. zus. gestr., 2 R. geschr., 2 R. geschr. zus. gestr., 2mal abwechselnd 2mal umg., 2mal 2 R. geschr. zus. gestr., dann 2mal umg., 2 R. geschr. zus. gestr., 2 R. geschr., 2 R. geschr. zus. gestr., 2mal umg., 2 R. geschr. zus. gestr., 1 R. geschr. 4. Tour: Wie die 2. Tour. Man wiederholt nun stets die 1. bis 4. Tour. Die rosettenartigen Figuren hat man mit Berücksichtigung der Abb. mit Glanzgarn im Spitzenstich auszuführen.

Nr. 77. Barett aus blauem Sammet.

Zur Garnirung des Barettts ist an den Seiten blauer Sammet, in der Mitte gleichfarbiger Grosgrain verwendet; beide Stoffe werden in schrägem Fadenlauf geschnitten, in Falten geordnet und nach Abb. auf dem Barett arrangirt. Den vorderen Rand



Nr. 80. Morgenrock aus Vigognestoff. Rückansicht. (Zu Nr. 61.) Schnitt und Beschr.: Vorders. d. Suppl., Nr. VI, Fig. 37 und 38.



Nr. 81. Morgenrock aus Flanell. Vorderansicht. (Zu Nr. 62.) Schnitt und Beschr.: Rückst. d. Suppl., Nr. VIII, Fig. 40—43.

Hierbei ein Supplement, Schnittmuster enthaltend.